

# Rede Sigmund Fabrikant

Um was geht es?

Das was Sie heute hören, sehen, lesen und erleben entspricht dem Prinzip des Konstruktivismus. Denn nur das was man selbst erdacht, erfühlt, erlebt, geübt und verarbeitet hat, kann man weitergeben und nutzen.

Als Medienschaffende kennen Sie die Forderungen unserer Zeit und deren Bedeutung für morgen. Politik und Wirtschaft wollen gebildete und zuverlässige Mitarbeiter zur Förderung des Wohlstandes und die Gesellschaft will in ihrer Vielfalt friedlich und in Sicherheit zusammenleben. Der Ruf nach Integration, Solidarität, Selbstverantwortung, Toleranz und Respekt hallt durch die Schweiz. Aber es gibt keine florierende Wirtschaft ohne Ethik und keine friedliche Gemeinschaft ohne Werte. Und die Realität?

Die Erziehung und die Wertvermittlung an den Schulen hat laufend einen höheren Stellenwert erhalten. Zum Glück ist die Schule nicht ganz alleine.

Die gemeinnützige Schweiz existiert! Stiftungen, Organisationen und Individuen springen mit ehrenamtlicher Tätigkeit dort ein, wo die Gesellschaft sich nur schwer durchsetzt. Vorbildliche Persönlichkeiten in politischen Ämtern, Unternehmen und im Bildungswesen übernehmen vermehrt persönliche Verantwortung. Das heute vorgestellte Lehrmittel und der lancierte Wettbewerb, sind das Resultat dieser solidarischen Schweiz.

Das Lehrmittel setzt auf die unbestrittene Wirkung der Musik auf den Menschen und deren pädagogische Umsetzung, hier mit Rap, unterstützt Schüler/Innen zum eigenen Handeln und Lehrpersonen in der Anwendung neuer Lernformen.

Es ist in der Praxis bereits mehrfach erprobt und erfüllt die Wirkungsziele. Die Fackel lodert! Bringen wir sie in alle Schulklassen, den Keimzellen unserer Zukunft.

Helfen Sie mit. Danke.